

Hochbauamt

Kapitelhaus Solothurn





Eingangshalle/Sanitäre Anlage.

Gleiches Volumen – mehr Raum

Das heutige Kapitelhaus neben dem Baseltor wurde von Paolo Antonio Pisoni, dem Architekten der St.-Ursen-Kirche, geplant und in den Jahren 1770–1773 realisiert. Das Gebäude diente als Sitz der Administration und als Versammlungsort des St.-Ursen-Stifts. Das Kapitelhaus ist ein klassizistischer, viergeschossiger Baukörper mit Walmdach und steht mit dem ähnlich dimensionierten ehemaligen Stifts-Schulhaus auf der Ostseite der St.-Ursen-Kirche.

Der Grundriss ist nahezu quadratisch. Auffallend ist weiter das grosszügige Treppenhaus, das fast einen Viertel der gesamten Grundfläche einnimmt. Der Eingang führt durch das westliche Hauptportal in die grosse Eingangshalle. Direkt gegenüber dem Eingang präsentiert sich das grossformatige Bild aus der Solothurnischen Geschichte von 1553 mit der Darstellung von Niklaus Wengi. Zudem befindet sich im Erdgeschoss der im Stil Louis' XVI ausgestattete ehemalige Kapitelsaal, der auch als Bibliothek diente. Alle drei Obergeschosse verfügen über einen ähnlich gegliederten Grundriss und dienen vorwiegend der Büronutzung. Das Dachgeschoss war bis vor dem Umbau nicht beheizt. Es diente, wie der Gewölbekeller im Untergeschoss, als Abstell- und Archivraum. Im Innern entsprach das Gebäude in vielen Bereichen nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine Büronutzung. Zudem waren die sanitären Einrichtungen ungenügend und dringend sanierungsbedürftig. Die elektrischen Installationen waren sicherheitsmässig abgesprochen und eine Brandmeldeanlage fehlte teilweise. Dazu kamen Raumbedürfnisse für ein Sitzungszimmer und ein gemeinsamer Aufenthaltsraum/Cafeteria für die Mitarbeitenden. Der Umbau und die Innensanierung erfolgten in enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege.

Ein besonderes Augenmerk galt der geschützten Alpensegler-Kolonie, deren Brut- und Nistplätze sich seit vielen Jahren im Dachboden auf der Ostseite des Kapitelhauses befinden und erhalten bleiben mussten. Alle Geschosse sind neu mit einer Haustechnik-Steigzone erschlossen. Die Elektro- und EDV-Erschliessungen erfolgten in den Obergeschossen über neue fassadenseitige Bodenkanäle. Die WC-Anlagen sind neu im Erdgeschoss, im 2. Obergeschoss und im Dachgeschoss angeordnet. Wände und Decken sind rot gestrichen, die Böden mit dunklem Kautschukbelag belegt. Zusammen mit der neuen Beleuchtung wird im Sanitärbereich so bewusst ein farbiger Akzent gesetzt. Im Untergeschoss wurde der Gewölbekeller zum Archivraum mit einer Kompaktus-Anlage umgebaut.

Das Erdgeschoss ist neu auf der Ostseite behindertengerecht erschlossen. Die grosse Eingangshalle wurde mit dem Einbau eines schallabsorbierenden Deckenschildes akustisch verbessert. Mit der integrierten Deckenbeleuchtung konnte eine stimmungsvolle Belichtungssituation geschaffen werden. Der ehemalige Kapitelsaal wurde fachgerecht aufgefrischt und sanft saniert. In den oberen Geschossen sind die Parkettböden neu aufgefrischt und wo nötig ergänzt worden.

Im Dachgeschoss konnte der zusätzliche Raum für Sitzungen und Aufenthalt/Cafeteria für Mitarbeitende geschaffen werden. Dabei wurde mit dem boxenartigen Einbau nur der nötigste Teil des grossen Dachraumes abgetrennt und isoliert. Aufenthalt/ Cafeteria und Sitzungsbereich sind räumlich und materialmässig zusammengefasst. Durch die abgewinkelte Grundrissform besteht jedoch optisch eine Trennung. Die Belichtung des Dachraumes erfolgt über die bestehende Dachlukarne auf der Ostseite.

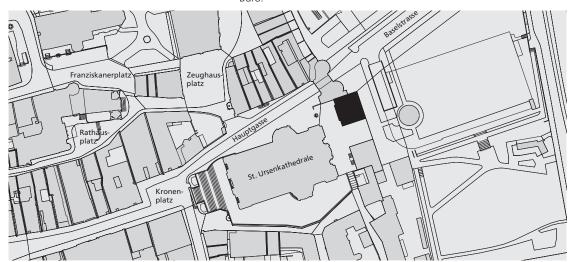
Projektorganisation	
Bauherrschaft	Bau- und Justizdepartement
Vertreten durch	Hochbauamt
Projektleitung	David Brunner
Architekt	E+P Architekten AG, Solothurn
Bauingenieur	H. Katzenstein AG, Solothurn
Elektroingenieur	ITB Insta-Technik AG, Biberist
HLKS-Ingenieur	R. Kaufmann, Oensingen

Chronologie		
Oktober 2010	Planungsi	beginn
April 2011	Baubegin	n
Dezember 2011	Fertigstell	lung
Grundmengen nach SIA 416		
Geschossfläche (GF)	m ²	1260
		1200
Hauptnutzfläche (HNF)	m ²	640
Volumen (GV)	m³	4 470

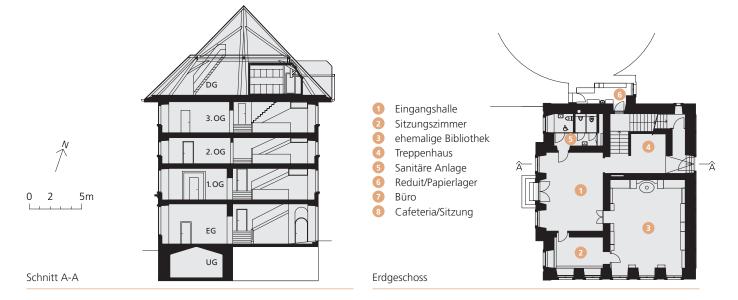




Büro. Büro.



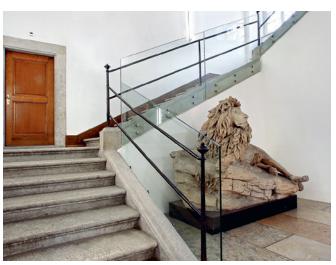
Situation



Anlage	kosten in CHF inkl. MwSt.	
1	Vorbereitungsarbeiten	8 500
2	Gebäude	1359 500
4	Umgebung	4 200
5	Baunebenkosten	18 000
9	Ausstattungen	214 000
1_0	Total	1604200

Gebäud	ekosten in CHF inkl. MwSt.	
21	Rohbau 1	229 400
23	Elektroanlagen	326 700
24	Heizungs-/Lüftungsanlagen	134 600
25	Sanitäranlagen	66 900
26	Transportanlagen	8 700
27	Ausbau 1	212 000
28	Ausbau 2	204 900
29	Honorare	176 300
21-29	Total	1 359 500

Kapitelha	us Solothurn
Hauptgas	sse 70
4500 Solo	othurn
Impressu	ım
Impressu Text	ım Thomas Germann
	Thomas Germann
Text	



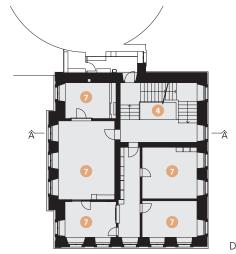


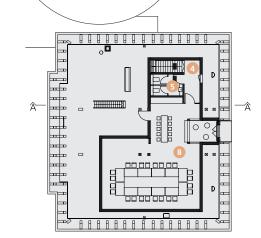
Treppenhaus.

Eingangshalle.



Ehemalige Bibliothek.





Dachgeschoss





Oben: Sitzungsbereich. Unten: Cafeteria.

Bau- und Justizdepartement

Hochbauamt Werkhofstrasse 65 4509 Solothurn Telefon 032 627 26 03 Telefax 032 627 23 65

